

QUALITÄTSENTWICKLUNG AN DER KAUFMÄNNISCHEN SCHULE GÖPPINGEN

QUALITÄTSENTWICKLUNG IM AUFBAU: ENTSTEHUNG UND SYSTEM

Der Einstieg in das Qualitätsmanagement erfolgte im Jahr 2000 durch die Teilnahme an einem **Pilotprojekt zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung gemeinsam mit drei weiteren Schulen des Landes**. Dieses Vorhaben wurde wissenschaftlich vom Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Professor Ebner, der Universität Mannheim begleitet und in Kooperation mit der Staatlichen Akademie für Personalentwicklung und Lehrerfortbildung umgesetzt.

Grundlage für die Schulentwicklung ab dem **Jahr 2000** war zunächst das Education Excellence-Model der EFQM (European Foundation for Quality Management), das im Bildungsbereich für lernende Organisationen entwickelt wurde, um kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu ermöglichen. Im Zentrum stehen dabei Fragen wie: Was bedeutet Qualität an unserer Schule? Welche Stärken und Verbesserungsbereiche bestehen? Wie lässt sich Qualität messen?

Zur Vorbereitung wurden einzelne Kolleginnen und Kollegen zu EFQM-Assessoren ausgebildet, die Diskussion in Gesamtlehrerkonferenzen geführt und im **Jahre 2001** Workshops mit allen Lehrerinnen und Lehrern abgehalten, um sich mit den Kriterien aus dem EFQM-Modell auseinanderzusetzen und um Stärken und Verbesserungsbereiche zu identifizieren. In einem umfassenden Verbesserungsprozess wurden Maßnahmen sofort umgesetzt (z.B. Vierteljahresgespräche mit Fachbereichsleitern, Wochenübersicht über Termine, jährliche Gespräche mit neuen Kolleginnen und Kollegen, Umgestaltung des Lehrerzimmers, Einrichtung eines betrieblichen Vorschlagwesens).

Die Beurteilung der Ergebnisse der Bildungsarbeit wurde durch Befragungen unserer Mitarbeiter und Kunden ermittelt. Dabei modifizierten wir gemeinsam mit Unterstützung der Universität Mannheim vorgegebene Fragebogen. Das gesamte Kollegium erhielt Fragebogen zur Mitarbeiterzufriedenheit. 70 % der Kolleginnen und Kollegen gaben auf diese Weise ein Feedback über ihre Arbeitsbedingungen ab. Unsere Kunden sind Schülerinnen und Schüler, indirekt die Ausbildungsbetriebe und die Eltern unserer Schüler. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler wurden aus einer Stichprobe aus allen Schularten (170) erfasst. Alle Elternvertreter sowie 20 % der Ausbildungsbetriebe (80) erhielten Fragebogen zur Beantwortung. Die Befragung der Schülerinnen und Schüler erfolgte während des Unterrichts, sodass alle Befragten antworteten. Der Rücklauf bei den Betrieben lag bei 70 %. Hier konnte eine Auswertung vorgenommen werden. Die Elternvertreter antworteten trotz eines Erinnerungsbriefes unzureichend. Auf eine Auswertung wurde bei dieser Gruppe verzichtet.

Die statistische Auswertung und Aufarbeitung wurde vom Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik Prof. Ebner an der Universität Mannheim durchgeführt.

Die Ergebnisse aus den Workshops und den Befragungen waren Gegenstand eines **EFQM-Tages**, an dem das gesamte Kollegium teilnahm. Über eine modifizierte Open-Space-Methode hatte Dr. Döbber (ehemals Kultusministerium) die Moderation übernommen. Die Aufbereitung und Methode der Ergebnisse hat einen neuen Schub in das Kollegium gebracht. In Gruppen wurden die anstehenden Themen bearbeitet.

Um die Qualität des Unterrichts vor allem gegenüber dem Dualen Partner in der Kaufmännischen Berufsschule transparent zu machen wurden alle Fachbereiche bis **2003/2004** evaluiert. Kriterien: Erfüllung der Stundentafel, Unterrichtsausfall, Fortbildungsbereitschaft der Kollegen und Kolleginnen, Beschwerden von Betrieben und Schülern bei der Schulleitung, Vergleich der Prüfungsergebnisse mit den Anmeldenoten, Anteil der Preisträger, Mitwirkung des Kollegiums in der Lernortkooperation.

Befragung: Alle Ausbildungsbetriebe sowie alle Schülerinnen und Schüler anhand von Fragebogen.

Gleichzeitig wurde im Vollzeitbereich untersucht, wie sich die Schülerleistungen gemessen an den Noten der Kernfächer von den Eingangsnoten bis zu den Abschlussnoten entwickeln. Weiter sind alle Kolleginnen und Kollegen, die durch die Schulleitung beurteilt werden, dazu aufgefordert worden, ihren Unterricht selbst zu evaluieren. Dies sollte dazu führen, dass langfristig geeignete Kriterien für die Evaluierung des Unterrichts gefunden werden konnten.

QE in den folgenden Schuljahren:

Schuljahr 2004/05

Entwicklung von Instrumenten zur Eigenevaluation der Lehrkräfte

Eine Arbeitsgruppe hat Kriterien für die Beurteilung der Lehrerpersönlichkeit definiert und Instrumente entwickelt und erprobt, die die Eigenevaluation der Lehrerpersönlichkeit unterstützt. Diese Instrumente werden im Intranet der Schule dem Kollegium zur Verfügung gestellt.

Entwicklung und Verabschiedung des Leitbildes

Im Frühjahr 2004 entwarf ein Team ein Leitbild (Schulstrategie) mit Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie der dualen Partner, das im Juli in der Gesamtlehrerkonferenz und im November von der Schulkonferenz verabschiedet wurde.

Mitarbeiterorientierung

Im Schuljahr 03/04 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse auf einem pädagogischen Tag im Juli 2005 weiter bearbeitet wurden.

1. Fremdevaluation durch das Landesinstitut für Schulentwicklung

Als erste kaufmännische Schule in Baden-Württemberg wurde unsere Schule extern durch das Landesinstitut für Schulentwicklung evaluiert. Die Erhebungen erfolgten im Juni 2005. Der positive Abschlussbericht wurde dem Kollegium in einer Gesamtlehrerkonferenz am 26. Juli 2005 vorgetragen.

Verabschiedung eines Fortbildungskonzepts

Eine Arbeitsgruppe konzipierte ein internes und externes Fortbildungskonzept, das rasch die Umsetzung neuer Lehrplaninhalte garantieren und den Einsatz moderner Medien und Methoden gewährleistet soll. Dieses Konzept wurde anschließend erprobt.

Schuljahr 2005/06

Meetings im Rahmen des Comeniusprojekts in Dänemark und Spanien: Thema Evaluation des Unterrichts in den Partnerschulen

Wir kooperieren in einem Comenius Projekt mit beruflichen Schulen aus Nastved in Dänemark, Tampere in Finnland, Lublin in Polen und Manresa in Spanien und tauschen Erfahrungen im Bereich des Qualitätsmanagements aus. Das Projekt läuft bis Ende des Jahres 2007.

Qualitätshandbuch

Ein Team von Kolleginnen und Kollegen erstellt ein Qualitätshandbuch als Instrument zur Orientierung im Qualitätsmanagementsystem. Es ist Grundlage für die externe Evaluation durch das Landesinstitut für Schulentwicklung.

Selbstevaluation des Unterrichts in allen Abschlussklassen

Teilnahme am Behördenwettbewerb des Landes Baden-Württemberg - Q 2006

Unsere Schule nimmt am Behördenwettbewerb des Landes Baden-Württemberg teil. Basis für die Beurteilung ist die Struktur des EFQM-Modells. Aus der Hand des amtierenden Innenministers Heribert Rech erhielt die Schule ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Behördenwettbewerb.

Schuljahr 2006/07

- Comeniusprojekt 1: Meetings in Lublin und Tampere. Thema: Schulpartner
- Einführung von Mitarbeitergesprächen
- Ergebnisdiskussion Behördenwettbewerb
- OES-Stützpunktschule: Der amtierende Kultusminister Helmut Rau überreicht die Urkunde und ernennt die Kaufmännische Schule Göppingen zur OES-Stützpunktschule.



- Verabschiedung Evaluationszyklus: regelmäßiges Individualfeedback von Schülern/innen an Lehrer/innen, Klassen an Klassenlehrer/in, turnusgemäße Abteilungs- und Mitarbeiterevaluation (Feedback von Schülern/innen, Eltern, Betrieben an Abteilungen und Abteilungsleitungen)
- Individualfeedback und Evaluation im QM-Zyklus (Mittelstufe)

Fortsetzung:

[QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER REGELPHASE: PROFILTHEMEN, REGELPROZESSE, NEUKONZEPTIONEN](#)
(siehe Link auf der Homepage)